

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 55.

Dienstag, den 21. Oktobr

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart. (Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung der Winterbaugewerkschule.) Der dreijährige Kurs wird am Montag den 6. November eröffnet werden. Junge Leute, welche aufgenommen zu werden wünschen, können sich vom 2. November an, täglich Morgens 9–12 Uhr, und Nachmittags von 4–6 Uhr, in der Regionskaserne, Flügel gegen die Marienstraße melden. — Der Unterricht beschränkt sich auf die Wintermonate bis Mitte März. — Er wird in vier Klassen erteilt, und umfaßt folgende Fächer: A) in der ersten Klasse: deutsche Sprache, Schönschreiben, Freihandzeichnen, Linear- und Bauzeichnen, Algebra, Geometrie und Stereometrie; B) in der zweiten Klasse: Ornamentzeichnen, Bauzeichnen, praktisch: Geometrie, darstellende Geometrie mit Anwendung auf den Steinschnitt und Vorträge über Baumaterialien und über die Arbeiten der Maurer und Steinhauer; C) in der dritten Klasse: Vorträge über Zimmerarbeiten, über Ausführung und über die Konstruktionen u. d. Eintheilung bürgerlicher Wohnhäuser, ferner Uebungen im Ornamentzeichnen nach Gyps, im Modelliren, im Abfassen und Auffügen über Baugesenstände, und im Zeichnen, Entwerfen und Voranschlagen von Gebäuden; D) in der vierten Klasse: Vorträge über die Bauarbeiten der Schreiner, Schlosser, Glasfner u. s. w., über Feuerungsanlagen, über landwirthschaftliche Gebäude, Brauereien u. und über Straßen- und Brückenbau, endlich Uebungen im selbstständigen Entwerfen von Gebäuden und Baukonstruktionen. — Das Unterrichtsgeld für einen Winterkurs beträgt 12 fl., jedoch kann sehr armen Schülern ein Theil davon erlassen werden. — In höhere Klassen können nur solche Jünglinge aufgenommen werden, welche eine genügende Bekanntschaft mit den Lehrgegenständen der vorhergehenden Klassen nachzuweisen im Stand sind. Die Bezirksämter werden aufgefordert, vorstehende Bekanntmachung sogleich auch in die Amtsblätter einzurücken zu lassen.

Den 18. Oktober 1854.

K. Studienrath: Knapp.

Waiblingen. (Haber-Einkaufs-Accord.) Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Commandos des K. 3. Reiter-Regiments in No. 249. S. 277. des Staatsanzeigers, erhalten die betreffenden Ortsvorsteher den Austrag, ihren Amtsuntergebenen auf die dort näher bezeichnete Accords Verhandlung aufmerksam zu machen.

Den 23. Oktober 1854.

K. Oberamt:

Haberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden

Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Der 11. Okt. 1854.

K. Oberamtsgericht.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aus- schluß-Beschl. des.
Ulrich Württele, Bürger u. Weing. in Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Donnerstag den 2. Nov. 1854. Morgens 9 Uhr.	Nächste Ge- richtssitzung.
Conrad Braun, Bürger und Bauer zu Nettersburg, derzeit in der Schweiz.	Nettersburg.	Montag den 6. Nov. 1854. Morgens 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Bernhardt Böhmer, Weber von Baach.	Baach.	Freitag den 3. Nov. 1854. Morgens 8 Uhr.	Nächste Ge- richtssitzung.

Waiblingen. Die Zins-Schuldner der Oberamts-Leihkasse p. 1. Okt. d. J. werden hiemit auf die statutenmäßige Bestimmungen in Betreff der Erhöhung des Zinsfußes v. 5 auf 5 $\frac{1}{2}$ % zunächst aber darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche bis zum letzten Oktober nicht bezahlen würden, speciell eingeklagt werden müßten.

Die Schultheißenämter sind ersucht, diese Mahnung auf geeignete Weise zur Kenntniß der Schuldner zu bringen.

Den 22. Oktober 1854.

Oberamts-Leih- und Sparkasse.

Waiblingen. Nächsten Freitag, den 27. d. M., Nachmittags, werden auf dem Rathhaus eine Partie alte Fenster, 1 sturzenes Ofenhelm, altes, sehr starkes Sturzblech, 1 Vorkamin und 1 eisernes Ofenthürchen, auch etwas Mannskleider, gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastenpflege.

Waiblingen. Für die Margarethe Daber und für die Rosine Löb, wird gegen Kostgeld eine Unterkunft gesucht. Lusttragende wollen sich wenden an die Kastenpflege.

Waiblingen. Friedr. Breyer verkauft von der F. Kopschen Pflege den Ertrag von halben 3 $\frac{1}{2}$ Brl. Weintrauben im Serenbach am nächsten Mittwoch, Mittags 1 Uhr, auf dem Platz.

Waiblingen. Bis Martini habe ich meine hintere Wohnung zu vermieten.

Gottl. Curseß,

Waiblingen. (Acker zu verleihen.)
Von den Heinkel'schen Kindern kommen
Samstag den 28. Oktober

Nachmittag 4 Uhr

im Stern dahier

2 Brl. hinter der Kirch,

2 Brl. im innern schmalen Pfad,

2 Brl. 1 Achl. 4 $\frac{1}{2}$ Rth. in Winterhalben

2 Brl. daselbst.

auf 3 Jahre zur Verleihung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Oktober 1854.

Der Pfleger:

Friedr. Kretschmaier.

Ottonen

Bonbons

für

Brust- und Hustenleidende

von

G. D. Moser und Comp in
in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Waiblingen bei Herrn

Fried. Kasper, Conditor.

Waiblingen. (Geld-Auszuleihen.)
Aus einer Pflegschaft können bis nächst Martini gegen gute Güter-Versicherung in 2 Poffen, 200 fl. und 100 fl. ausgeliehen werden.
Das Nähere bei der Redaction d. Blattes.

Waiblingen. 300 fl. sind gegen gute Versicherung auszuleihen. Zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Schöne halbenglische **Milchschweine** hat zu verkaufen Buchbinder Billinger.

Waiblingen. Den Hausantheil des f. Maler Maier verkauft Zimmermann Ehm ann.

Waiblingen. Ein Oval-Ofen wird zu kaufen gesucht. Wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Union!

Reisegelegenheit
über Havre und Liverpool nach
Amerika.

Regelmäßige wöchentliche Expeditionen. Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich

Joseph Weil,
Agent der Union
in Hochberg.

Verschiedenes.

Aus Schlesien. Ein uns zugegangener Brief eines Gutsbesizers, der in der Nähe von Reichenbach auf den Gebirgshöhen am linken Ufer wohnt und selbst von der Ueberschwemmung verschont geblieben, entwirft ein düsteres Bild von dem furchtbaren Umfang der Noth, welche die verheerenden Wasserfluthen über fast die ganze Provinz gebracht und deren wirkliche Vorhandenseyn in der That alle Vorstellungen von dieser Katastrophe hinter sich zurück läßt. Der Briefsteller sagt, daß die Zeitungen noch lange nicht den ganzen Umfang der Zerstörung berichtet hätten; in einer Ausdehnung von 40 Meilen hätten mehr als zwanzig Dambrüche stattgefunden; rings von diesen Erdbrüchen sey das Land meilenweit übersfluthet, und wo die Wasser wieder abgelaufen, hätte sich das Getreide in den Scheunen in sich selbst gestrickt und sey verfault und zu Mist geworden, die Gewalt der Fluthen soll unbeschreiblich und furchtbar gewesen seyn; ganze Gehöfe mit Allem was darin befindlich, mit Vieh, Getreide und Inventar sind in wenigen Stunden geradezu verschwunden gewesen; die Wasser haben unter andern, nach amtlicher Feststellung, auf einem Begräbnißplatz 260 Särge mit den Leichen herausgewühlt und fortgespült, und haben die

Fluthen diese Bilder der Zerstörung und des Schreckens nach allen Richtungen getragen!

Und nicht die Oberegenden allein, welche überschwemmt wurden, und es, die gelitten haben; die furchtbaren Regengüsse oder vielmehr Wolkenbrüche, welche dieses elementarische Ereigniß begleiteten, trafen durch ganz Schlesien auf die Felder, und haben auch die Kartoffelernte gänzlich zerstört, dieses nothwendige Lebensmittel, wovon ganze große Dörfer (Langenbielen mit 13,000 Einwohnern und Peterswaldau mit 12,000 Einwohnern), deren Bevölkerung nur aus Webern besteht, fast ausschließlich leben.

Und während so die arme Bevölkerung der trostlosesten Zukunft entgegensteht, können die Wohlhabenden in der Provinz nicht so wie sie es möchten, helfen, denn auch ihr Wohlstand ist zum Theil ruiniert durch diese Katastrophe.

Mit welchen Gefühlen muß diese stark bevölkerte Provinz dem Winter entgegensehen? — Böden und Scheunen sind leer und unbesetzt geblieben von dem Siegen des Feldes! — Mit welcher Besorgniß muß das zukünftige Frühjahr erwartet werden, diejenige Jahreszeit, in welcher Regengüsse und Ueberschwemmungen naturgemäßer und häufiger sind? Die Dämme haben natürlich nur mangelhaft wieder hergestellt werden können.

Einige schlagen den entstandenen Schaden auf 55 Millionen an; unser Correspondenz taxirt denselben, soweit er durch die Wasser entstanden, auf 25 bis 30 Millionen Thaler.

Der Courier de Marseille erzählt, daß das englische Transportschiff Wilson-Kennedy gezwungen war, sich in den Bosporus zu flüchten. Es verließ dasselbe Warna am 25. Sept. und sollte 99 Dragonerpferde nach Valacava transportiren. Da brach ein Sturm los und warf das Schiff in allen Richtungen herum. Eine berg hohe Woge versetzt dem Schiff einen solchen Schlag daß ein Theil der Pferde sich frei machten. Da entstand unbeschreibliche Verwirrung an Bord des Wilson-Kennedy. Die ledigen Pferde springen während ans die noch angehängten und alle Bemühungen sind vergebens, die wildgewordenen Thiere zu befähigen. Eine Menge Pferde springen über Bord und verschwinden in den Wellen. Das Schiff konnte nicht mehr gelenkt werden, und seine Räume waren voll von todtten oder furchtbar verstümmelten Pferden. Der Wilson-Kennedy ließ sich also von den Wellen in den Bosporus treiben, wo er nur mit 4 gesunden Pferden ankam. Der Schraubendampfer Persian rannte im Bosporus an den Postdampfer Bange u. wurde stark beschädigt. Der Stoß war so stark, daß ein an Bord des Persian befindlicher verwundeter engl. Offizier aus Schrecken starb.

(H. L. Bl.)

Die Gazette du midi specificirt nach einem offiziellen Berichte die Verluste der Engländer bei Alma also: 352 Tode, wovon 25 Officiere und 1612 Verwundete, wovon 73 Officiere. Die Franzosen haben 253 Tode wovon 3 Officiere, und 1104 Verwundete wovon 53 Officiere. Im Ganzen kostete die Schlacht bei Alma 3321 an Todten und Verwundeten.

(H. T.-Bl.)

Paris, 18. Okt. Die Zahl der Truppen, welche unverzüglich nach dem-Orient abgehen soll, steigt sich täglich. In Toulon werden außer drei Linien Schiffen von Vrest und Cherbourg auch sechs Segelfregatten erwartet. Alle neun sind dazu bestimmt, ein aus den Regimentern des Südlagers gewähltes Truppencorps nach der Krimm zu bringen. Die Regierung hat befohlen, daß die verfügbaren Handels-packerboote zurückgehalten werden sollen, um zum Transport verwendet zu werden.

(Fr. Pstz.)

Wien, 15. Okt. Die für den 11. angekündigte Verbrennung von 20,000,000 fl. in Reichsschatzscheinen hat an dem bezeichneten Tag unter Aufsicht der dazu bestellten Kommission, im Beisein eines Mitgliedes der Bankdirektion, in dem Verbrennhaus am Glacis stattgefunden.

(Zt.-A.)

Sotcha, 16. Okt. Die biesige „Feuerversicherungsbank“ für Deuschland ist bei dem Brande in Wemel ziemlich stark theilhaftig. Die an Ort und Stelle gehenden Agenten haben die Mittheilung gemacht, daß die bei der genannten Bank versicherten und bei jenem Brande vernichteten Gebäude und Waaren den Werth von circa 1 Million Tylr. haben. (Fr. J.)

Paris, 21. Okt. Der Monsieur macht bekannt, daß General Canrobert seinen Angriff auf Sebastopol auf den 13. Oktobr. bestimmt habe. Verstärkungen für die Allirten sind eingetroffen. Daß ein Ausfall der Russen fehlgeschlug, bestätigt sich.

H. T. Bl.

Heilbronn, 21. Okt. Soeben trifft die Nachricht: hier ein, daß Rau von Gaiddorf in New-York am Nervenfieber gestorben, und am 3. Oktobr. beerdigt worden ist.

Die höchste Stellung in Europa hat eine fühne Engländerin, Miss Hamilton, eingenommen; sie hat den Moniblanck bestiegen, und noch nicht zufrieden damit, hat sie sich auf die Schultern ihres Führers gestellt, um ja sagen zu können, daß so noch Niemand gestanden habe.

Stuttgart. In der Unterzeichneten ist erschienen:

Groschen-Kalender auf 1855.

Quartformat. In roth und schwarzem Druck. Mit dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnis und vielem Unterhaltendem und Beschreibendem.

Preis gegen Baar oder Nachnahme: per Duzend roh 24 fr.; gebestet 27 fr.

Buchdruckerei von L. Kienzler.

Nur billig. Moses Hersch (kommt eilig in eine Apotheke.) „Herr Provisor, 's immer gar nicht recht in mei Innerstes, 's drückt mer, 's zwickt mer; geben Sie mer doch a Recepthe!“

Provisor. „Hier, Moses, sind Magen-tropfen, die werden Euch helfen!“

Moses. „Wo viel sollen se kosten?“

Provisor. „Bier Groschen Courant.“

Moses (legt rasch das Medicament wieder hin). „Wo viel? Bier Groschen Courant? Gott soll mer helfen, wai' ich doch a geschlagener Mann, wenn ich sollte geben so dae graue Summe vor so a klabres Gläschchen. Herr Provisor, lassen Se sich sagen a Wort: haben Se kahne gebrauchte Magenröppche vor'n halben Preis?“

Winnenden.

Naturalien-Preise den 19. Okt. 1854.

Fruchtgattungen.	Winnenden.		
	höchst.	mittl.	niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, neu p. Schffl.	8 59	8 46	8 32
Laber,	7 —	6 43	6 —
do.	— —	— —	— —
Weizen p. Simri.	— —	20 —	— —
Kernen	— —	19 —	— —
Gerste, neu	10 40	10 8	9 4
Hoggen,	16 —	15 12	— —
Eibsen	— —	3 —	— —
Linfen	— —	— —	— —
Welschorn	1 44	1 36	1 24
Witerbohnen	2 —	1 52	1 48
Wicken	— —	— —	— —

Waiblingen. Fleischtare.

1 Pfund Rindfleisch 9 fr.

1 „ Kalbfleisch 9 fr.

1 „ Schweinefleisch 14 fr.

Waiblingen. Brod-Tare.

8 Pfund Weizen Brod 34 fr.

8 Pfund schwarzes Brod 32 fr.

ein Kreuzer-Wecken hat zu wägen:

5 1/2 Loth.

Waiblingen. Von der Berl. Henschafis-masse des Inspector Desterle in Wasser-altingen, wird auf hies. Markung verkauft:

1 B. 9 R. Aker auf der Höhe;

1 B. 11 R. im schmalen Pfad;

2 1/2 B. im kleinen Feld;

mit G. R. Pflüger können vorläufige Käufe abgeschlossen werden.